

# Mein Name ist Freiburger

... Julian, Mira, Fabian, Wingolf Freiburger



## JULIAN FREIBURGER, 24, STUDENT

**Meine Eltern sind vor 28 Jahren aus Karlsruhe zugezogen, ich bin in Freiburg geboren.**

Ich mag die Stadt sehr, man findet hier fast alles. Was noch fehlt, ist das Meer ... Freiburg ist toll, wenn man jung ist oder sich zur Ruhe setzen will – wenn du einen guten Job suchst, wird es sehr schwierig. Alleine schon wegen meinem Namen sollte ich aber hier in Freiburg bleiben. Ich könnte mir vorstellen, den größten Teil meines Le-

bens hier zu verbringen, dabei aber auch viel zu reisen. Ich studiere Touristik, da liegt das nahe. Ich bin gerade dabei, Freiburger Stadtführer zu werden. Auswärtigen würde ich auf jeden Fall einen Besuch auf dem Schlossbergturm empfehlen, weil man von dort aus bis nach Frankreich, zu den Vogesen schauen kann. Und im Sommer natürlich den Feierling-Biergarten. Oder man besorgt sich an einem heißen Tag Bierbänke oder Stühle und setzt sich damit mitten in die Dreisam, das ist auch ein super Tipp. Ein großer Traum von mir ist, einmal über Freiburg zu fliegen – wenn das jetzt einer liest und sagt, er will mir das ermöglichen, das wäre wunderbar!

## WINGOLF FREIBURGER, 98 STUDENTENVERBINDUNG

**Eigentlich heiße ich ja nicht Wingolf Freiburger, sondern Freiburger Wingolf.**

Der Verein Alter Freiburger Wingolfiten ist eine christlich überkonfessionelle, nichtschlagende Studentenverbindung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. In unserem Haus in Herdern findet ihr Studenten vieler Fakultäten, die sich dazu entschlossen haben, ihr Studentenleben fernab der Anonymität der Universität gemeinsam zu meistern und Freund-

schaften über das Studieneinde hinaus zu schließen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, uns gegenseitig im Studium zu unterstützen und ein Leben auf der Grundlage einer zeitgerechten Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben zu führen. Der Freiburger Wingolf ist Mitglied im Wingolfsbund, dem Verband aller Wingolfsverbindungen, die zusammen fast 4000 Mitglieder haben.





## MIRA FREIBURGER, 25, STUDENTIN

**Ich bin ja allein schon wegen meines Namens Freiburger.** Ich fühle mich aber auch so, weil ich hier geboren bin und hier wohne. Ich studiere hier und lebe gerne in Freiburg. Ich bin schon viel gereist und kenne viele große Städte der Welt, wie Moskau oder Quito – und finde es immer wieder schön, in dieses Örtchen zurückzukommen. Zuerst kommt mir Freiburg dann immer wie ein Dorf vor. Ich pendle viel zwischen Freiburg und Ecuador, weil mein Mann von dort ist. Die berühmten Freiburger Bächlein mag ich ganz besonders: Mein Mann musste tatsächlich auch erstmal reintreten – bei uns hat sich diese Geschichte bewahrheitet, dass man einen Freiburger heiratet, wenn man ins Bächle dappt. Meinen Namen habe ich auch nach der Hochzeit beibehalten. Die Standesbeamtin hat sich darüber gefreut. Sie meinte zu mir: „So können Sie unsere Stadt weltweit vertreten.“

Blindtext

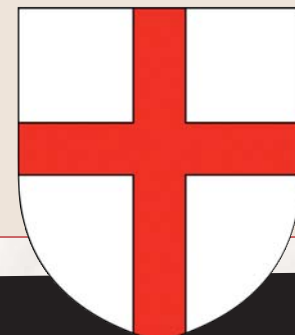
## Kolumne

### WINGOLF UND DIE FREIBURGER

Zuerst ein wenig Statistik: Es gibt knapp 220.000 Freiburger, schaut man sich die offiziellen Zahlen der Stadt an. Definiert man „Freiburger-Sein“ nach dem Namen, wird's allerdings deutlich weniger: Das Telefonbuch für Deutschland verzeichnet 73 private Eintragungen mit diesem Nachnamen, über die ganze Republik verstreut. Freiburger leben in Berlin und Hamburg, Hannover und Essen, Nürnberg und Freilassing. In Freiburg an der Elbe gibt es übrigens keinen Herrn und keine Frau Freiburger. Eine Hochburg der Freiburger existiert dafür in Karlsruhe: Hier findet man 13 verschiedene Adressen. Aus Karlsruhe stammen auch ursprünglich die Eltern von Mira, Julian und Fabian Freiburger, die wir interviewt haben.

Im Telefonbuch findet sich außerdem noch ein Herr Freiburger aus Herdern mit dem altertümlichen Vornamen Wingolf. Umso größer die Überraschung, dass die Stimme, die sich mit „Freiburger Wingolf“ meldete, recht jung und aufgeschlossen klang. Klar, fürs chilli-Stadtmagazin, da könne man was machen – allerdings sei er grad auf dem Sprung. Aber vielleicht würde jemand anderes aus dem Haus sich interviewen lassen. Die Rechercheurin lenkt ein: Jemand anderes aus der Familie ginge natürlich auch – Voraussetzung, er heißt auch Freiburger. Spätestens als Wingolf verwundert zu Protokoll gibt, dass bei ihm gar niemand mit dem Namen Freiburger wohnt, stellt sich Irritation auf beiden Seiten ein. Doch dann kommt Licht ins Dunkel: Nein, ich bin nicht in einer „Wir-haben-massive-Kommunikationsprobleme-Schleife“, sondern nur einem witzigen Missverständnis aufgefressen. Wingolf heißt das Haus einer Freiburger Studentenverbindung, mein Gesprächspartner ist lediglich ein Bewohner. Aber auf diese Weise findet auch Wingolf noch den Weg in diese chilli-Ausgabe.

Nicole Kemper



## FABIAN FREIBURGER, 21, ELEKTRONIK-AUSZUBILDENDER

**Ich bin in Freiburg geboren und habe immer hier gewohnt** – und ich habe mich in Freiburg immer wohlgefühlt. Was mir an der Stadt besonders gefällt, ist ihre Größe: Freiburg ist nicht zu groß, aber auch nicht zu klein. Es hat teilweise etwas Großstädtisches, ist dann aber auch wieder klein und verschnörkelt, die Altstadt beispielsweise. Was ich auch sehr mag, ist das viele Grün. Freiburg ist nicht so grau und trist wie viele andere Städte. Die Lage ist auch genial, man ist so schnell im Grünen, auf dem Schauinsland zum Beispiel. Einer meiner Lieblingsplätze hier ist seit Kurzem mein Garten auf dem Vauban: Im Juni bin ich mit meiner Schwester Mira zusammen hierher gezogen.

von Nicole Kemper

Fotos: © Nicole Kemper, privat